

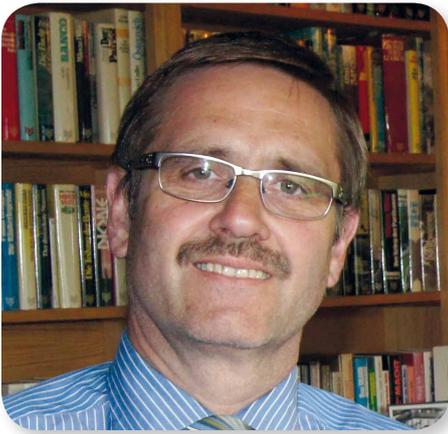
GEMEINDEZEITUNG

alpbach

In Alpbach wird gebaut...



Liebe Alpbacherinnen und Alpbacher!



Zum Frühjahrsbeginn möchte ich mich ausdrücklich bei allen, die beim Winterdienst, ob als Bauhofmitarbeiter oder als Fremdfirma mitgearbeitet haben, herzlich für die geleistete Arbeit bedanken.

Wie bereits für alle gut ersichtlich, wurde im März mit dem Erweiterungsbau für das Congresshaus begonnen. Die Vergrößerung ist notwendig geworden, weil die Auslastung des Hauses durch verschiedenste Kongresse sehr gut war und es dadurch häufig zu räumlichen Engpässen gekommen ist. Insbesondere die ständige Steigerung der Besucherzahlen beim Europäischen Forum Alpbach hat den Ausschlag für einen Erweiterungsbau gegeben.



Die Verhandlungen und Vorgespräche haben einen Zeitraum von mehr als zwei Jahre in Anspruch genommen und man kann froh sein, dass eine so große Investition zur weiteren Stärkung von Alpbach als Kongressstandort gesetzt wird, weil dies nicht selbstverständlich ist. Letztlich aber ein Ergebnis von vielen Gesprächen

und Verhandlungsrunden darstellt. In den Gesprächen wurde immer wieder darauf hingewiesen, dass die Parksituation verbessert werden muss.

Mit dem Bau einer 2-geschossigen Tiefgarage mit 116 Stellplätzen sollte dies gelingen. Weiters wird eine neue Küche und ein großer und teilbarer Plenarsaal mit den entsprechenden WC-Anlagen und Foyers zu den bestehenden Räumlichkeiten hinzukommen. Wobei auch weitere Adaptierungsmaßnahmen erforderlich sein werden. Die Gesamtinvestition ist mit ca. € 10 Millionen veranschlagt. Wobei die Gemeinde und der Tourismusverband jeweils € 500.000,- beizutragen haben. An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich beim Landeshauptmann für das gute Verhandlungsergebnis bedanken, das gemeinsam erzielt werden konnte, da beim seinerzeitigen Neubau des Congresshauses seitens der Gemeinde und des Tourismusverbandes der prozentuell doppelte Beitrag beigesteuert werden musste.

Die Jahresrechnung 2014 brachte ein sehr gutes Ergebnis und es konnte der Verschuldungsgrad wiederum gesenkt werden. Man ist bestrebt, aus einer gesicherten finanziellen Position solide zu arbeiten. Trotz der guten finanziellen Situation unserer Gemeinde wird der frei verfügbare Spielraum für Investitionen eher kleiner, weil die Aufwendungen allgemein und insbesondere für Krankenhäuser und Sozialleistungen stark steigen.

Die Aushubdeponie in Inneralpbach (Bereich Greitereggl), die von der Fa. Koppensteiner betrieben wird, wird nun für die anstehenden Aushübe der Großprojekte (Kongresshaus und Erweiterungsbau beim Hotel Galtenberg in Inneralpbach) geöffnet werden. Wir hoffen bei möglichen Verkehrsbehinderungen auf gegenseitiges Verständnis. Weiters liegt der Antrag zur Errichtung einer Aushubdeponie von der Fa. Hollaus aus Uderns in der Nähe des Hofes „Hoch-

berg“ im Luegergraben vor. Hier wird seitens der Bezirkshauptmannschaft Kufstein die Verhandlung geführt, wobei die Gemeinde Alpbach im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Par-teistellung wahrnehmen wird und darauf achten, dass nur Aushubmaterial aus Alpbach zur Deponierung gelangt.



Im Sommer wird die Sanierung der Lehenbrücke und der Bubenbrücke durchgeführt werden. Bei den Straßensanierungen werden die Bereiche Jochum bis Bichl und Oberhaus und Unterhaus mit einer neuen Asphaltdecke versehen werden. Die für dieses Jahr geplante Neuasphaltierung der Straße „Trat“ wird noch einmal verschoben, da heuer noch ein Wohnhausbau in der „Knollnwiese“ durchgeführt wird und erst danach diese Straßensanierung in Angriff genommen wird.

Ich wünsche allen Alpbacherinnen und Alpbachern sowie unseren Gästen ein schönes Frühjahr und hoffe auf das nötige Verständnis der Bevölkerung und unserer Gäste wegen der umfangreichen Bautätigkeiten in diesem Jahr und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Euer Bürgermeister

Markus Bischofer

Auszüge aus dem Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 09.12.2014

Gemeindeabgaben – Hebesätze, Gebühren und Beiträge für das Jahr 2015

Der Gemeinderat hat einstimmig nachstehende Erhöhung der Gemeindeabgaben

(Hebesätze, Gebühren und Beiträge) mit Wirksamkeit ab 01. Jänner 2015 beschlossen:

Abgabenart	Bemessungsgrundlage	2014 in €	2015 in €
Hundesteuer	pro Hund	52,10	53,00
	für zwei Hunde	78,20	106,00
	für drei Hunde	150,00	160,00
Miete für Plakatwand	1 Plakatfläche pro Jahr auf allen Tafeln	50,00	50,00
	mehrere Flächen pro Jahr - je Fläche	42,00	42,00
	1 Plakat pro Woche	1,80	1,80
Friedhofsgebühr	Doppelgrab pro Jahr	40,00	40,00
	Einzelgrab pro Jahr	28,00	28,00
	Kindergrab pro Jahr	13,00	13,00
	Urnengrab pro Jahr	28,00	28,00
Wasserbenützungsgebühr	pro m ³ mit Wasserzähler (inkl. 10 % MwSt.)	0,60	0,61
	Wirtschaftswasser ohne Kanal - " -	0,33	0,34
	Reduzierter Tarif - " -	0,39	0,40
	Wassergebühr 3-fach - " -	1,80	1,83
Wasseranschlussgebühr	pro m ³ Baumasse nach dem TVAAG - " -	2,86	2,91
Zählermiete	bis 2,5 m ³ = Funkzähler - " -	16,35	16,35
	10 m ³ = Funkzähler - " -	50,00	50,00
Kanalbenützungsgebühr	pro m ³ mit Wasserzähler - " -	2,10	2,12
	pro m ³ Dach-/Oberflächenwasser - " -	2,71	2,76
Kanalanschlussgebühr	pro m ³ Baumasse nach dem TVAAG - " -	5,33	5,41
Restmüllgebühr	70 Liter Müllsack - " -	6,50	6,70
	80 Liter Müllkübel - " -	7,60	7,68
	90 Liter Müllkübel - " -	8,60	8,64
	110 Liter Müllkübel - " -	10,40	10,56
	120 Liter Müllkübel - " -	11,40	11,52
	240 Liter Müllkübel - " -	22,80	23,04
	800 Liter Container - " -	75,70	76,80
	1100 Liter Container - " -	104,10	105,60
Müllgrundgebühr	pro Person im Haushalt - " -	9,20	9,40
	pro Gästebett - " -	9,20	9,40
	Zweitwohnsitz, Almhütte - bis 30 m ² - " -	18,40	18,80
	Zweitwohnsitz, Almhütte - bis 60 m ² - " -	36,80	37,60
	Zweitwohnsitz, Almhütte - über 60 m ² - " -	55,20	56,40
	pro 5 m ² Sitzfläche im Gasthaus - " -	9,20	9,40
	pro 10 m ² Verkaufsfläche - " -	9,20	9,40
	pro 50 m ² Bürofläche - " -	9,20	9,40
pro 50 m ² Betriebsfläche - " -	9,20	9,40	

Abgabenart	Bemessungsgrundlage	2014 in €	2015 in €
Biomüllgebühr	für die 1. Person im Haushalt/Jahr (inkl. 10 % MwSt.)	24,50	25,00
	jede weitere Person/Jahr - " -	12,25	12,50
	pro 3 Gästebetten - " -	12,25	12,50
	80 Liter Gastgewerbekübel - " -	282,00	288,00
	120 Liter Gastgewerbekübel - " -	423,00	432,00
	240 Liter Gastgewerbekübel - " -	846,00	864,00
Kindergartenbeitrag	pro Kind und Monat - nur für 3 jährige Kinder	40,00	40,00
	jedes weitere Kind - nur für 3 jährige Kinder	20,00	20,00
Erschließungsbeitrag	3,49 % des Erschließungskostenfaktors (= 3,55%)	3,00	3,05
Tierseuchenbeitrag	pro Tier laut Verordnung	1,50	1,50
Entsorgung Konfiskate	pro kg	0,43	0,45
Sperrmüll	Sperrmüll pro kg (inkl. 10 % MwSt.)	0,33	0,34
	Sperrmüll pro m ³ - " -	39,00	39,70
	Holz pro m ³ - " -	13,00	13,20
	Pkw-Reifen ohne Felge - " -	1,80	1,85
	Pkw-Reifen mit Felge - " -	4,00	4,10
	Lkw- und Traktor-Reifen pro kg - " -	0,34	0,35
	Bauschutt, Asphalt sortiert pro m ³ - " -	19,00	19,35
	Bauschutt verunreinigt pro m ³ - " -	34,00	34,60
	Färbiger Baustyropor pro m ³ - " -	5,20	5,30
	Fensterglas pro kg - " -	0,15	0,16
	Stauden und Baumschnitt pro m ³ - " -	5,20	5,30

Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2015

Der Gemeinderat hat einstimmig den vom 24.11.2014 bis 09.12.2014 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegenen **Voranschlag für das Haushaltsjahr 2015** wie folgt beschlossen:

Pos.	Bezeichnung	Ausgaben in €	Einnahmen in €
0	Vertretungskörper u. allgemeine Verwaltung	515.500,00	11.400,00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	305.000,00	82.800,00
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	782.700,00	114.000,00
3	Kunst, Kultur, Kultus	120.300,00	27.300,00
4	Soziale Wohlfahrt	402.400,00	19.200,00
5	Gesundheit	568.200,00	0,00
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	513.800,00	172.200,00
7	Wirtschaftsförderung	23.400,00	100,00
8	Dienstleistungen	1.395.400,00	1.286.800,00
9	Finanzwirtschaft	888.500,00	3.325.100,00
	Rechnungsüberschuss Vorjahr		476.300,00
	Summe ordentlicher Haushalt	5.515.200,00	5.515.200,00
	Summe außerordentlicher Haushalt	0,00	0,00
	Gesamtsumme	5.515.200,00	5.515.200,00

Der Gemeinderat beschließt einstimmig Auszahlung nachstehenden Vereinsförderungen:

Freiw. Feuerwehr Alpbach – Zuschuss Kameradschaftskasse	€ 1.800,–
Freiw. Feuerwehr Alpbach – Zuschuss für Prozessionsteilnahme	€ 1.200,–
Bundesmusikkapelle Alpbach – Aufwandsentschädigung Kapellmeister	€ 2.000,–
Kameradschaftsbund Alpbach – Zuschuss für Prozessionsteilnahme	€ 900,–
Bergrettung Alpbach – Vereinsförderung	€ 2.000,–

Weiters hat der Gemeinderat beschlossen, dem Kameradschaftsbund den Betrag in Höhe von € 2.617,96 für die Sanierung des Kriegerdenkmales (lt. Rechnung Fa. Guggenberger) zu vergüten.

Ankauf aktueller Orthofotos – Vereinbarung mit TIRIS

Der Gemeinderat hat einstimmig den Ankauf der aktuellen Orthofotos von der TIRIS beschlossen. Der Kostenersatz beträgt € 292,05.

Weiters wurde beschlossen, von der Fa. GIX Media GmbH in St. Johann in Tirol hochauflösende Panoramafotos des Gemeindegebietes zum Preis von € 690,- zuzgl. MwSt. und inkl. aller Rechte für Gemeindezwecke anzukaufen. Die Aufnahmen könnten auch für die Gemeindehomepage verwendet werden und dort von jedermann angeschaut werden.

Auszüge aus dem Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 27.01.2015**Peter Hausberger, Alpbach Nr. 560 – Änderung der Grundstücksgrenze und der Flächenwidmung für GST-Nr. 1078/9**

Der Gemeinderat hat einstimmig eine geringfügige Arrondierung der bestehenden Widmung für das Grundstück Nr. 1078/9 beschlossen, damit das Grundstück etwas mehr Abstand zum benachbarten Hofgebäude bekommt.

Beschlussfassung der Waldaufsichtsumlage

Der Gemeinderat hat einstimmig gem. § 10 der Tiroler Waldordnung zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für den Gemeindewaldaufseher die Einhebung der Waldaufsichtsumlage beschlossen. Die Höhe der Waldaufsichtsumlage bleibt gleich wie im Jahr 2014 und beträgt € 7,84 pro ha Wirtschaftswald und € 4,52 pro ha Schutzwald im Ertrag.

Änderung des Erschließungskostensatzes aufgrund des neuen Erschließungskostenfaktors

Auf Grund der Änderung des Erschließungskostenfaktors für die Gemeinde Alpbach durch das Land Tirol von bisher € 85,75 auf nunmehr € 176,00 wurde eine Anpassung des Prozentsatzes für die Einhebung des Erschließungsbeitrages notwendig, da sich ansonsten der Erschließungsbeitrag wesentlich erhöhen würde. Der Gemeinderat hat deshalb einstimmig einen Erschließungsbeitragssatz in Höhe von 1,73 % des Erschließungskostenfaktors von € 176,00 beschlossen. Damit ergibt sich keine Änderung des Erschließungskostenfaktors gegenüber dem Gemeinderatsbeschluss vom 09.12.2014.

Beitritt zum Hagelabwehr- und Forschungsverein Tirol

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, dem neu gegründeten Hagelabwehr- und Forschungsvereines Tirol beizutreten. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich € 500,00.

Beschlussfassung der Satzung des Gemeindeverbandes „Abfallentsorgungsverband Kufstein“;

Der Gemeinderat hat einstimmig die Satzung des Gemeindeverbandes „Abfallentsorgungsverband Kufstein“ beschlossen, in der sich die 30 Gemeinden des Bezirkes Kufstein zur gemeinsamen Besorgung nachstehenden Aufgaben zusammenschließen:

- Organisation der Sammlung, der Behandlung und der Verwertung der Abfälle im Bereich des Abfallentsorgungsverbandes Kufstein,
- den Abschluss und die Erfüllung allfälliger zivilrechtlicher Verträge mit Problemstoffentsorgungs- und Verwertungsunternehmen sowie
- die Schaffung und Bereitstellung von Geräten zur Bewältigung der Abfallwirtschaft.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig nachstehende Vereinsförderungen:

FC Wacker Alpbach, Jugendförderung und Fahrtkosten für 2014	€ 4.000,–
Skipool Kufstein, Jugendförderung	€ 100,–

Auszüge aus dem Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 24.02.2015

Jahresrechnung für das Jahr 2014

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 24.02.2015 einstimmig die Jahresrechnung für das Jahr 2014 und die darin enthaltenen Budgetüberschreitungen, sowie die Entlastung des Bürgermeisters und Gemeindekassiers wie folgt beschlossen:

Bezeichnung der Gruppe		Voranschlag	EINNAHMEN	Voranschlag	AUSGABEN
0	Vertretungskörper u. all. Verwaltung	12.400,00	4.778,56	530.700,00	483.033,96
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	9.800,00	9.943,02	193.400,00	161.096,29
2	Unterricht, Erziehung, Sport,	192.900,00	154.291,37	874.100,00	804.550,79
3	Kunst, Kultur und Kultus	28.800,00	27.717,46	123.900,00	118.189,75
4	Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	44.600,00	24.896,50	402.000,00	374.301,85
5	Gesundheit	1.000,00	365,00	533.900,00	522.089,88
6	Straßen, Wasserbau, Verkehr	152.200,00	153.259,63	510.400,00	488.643,21
7	Wirtschaftsförderung	100,00	0,00	22.900,00	25.911,37
8	Dienstleistungen	1,335.200,00	1,351.073,81	1,456.600,00	1,419.578,71
9	Finanzwirtschaft	3,284.300,00	3,419.897,09	783.600,00	712.882,31
Summe		5,061.300,00	5,146.222,44	5,431.500,00	5,110.278,12
Kassenbestand des Vorjahres		0,00	355.025,78		
Rechnungsergebnis des Vorjahres		370.200,00	518.692,51		518.692,51
Ist-Überschuss laufendes Jahr			0,00		390.970,10
GESAMTERGEBNIS		5,431.500,00	6,019.940,73	5,431.500,00	6,019.940,73
GESAMTABSCHLUSS		Ordentlicher Haushalt		Ausserordentlicher Haushalt	
Einnahmenabstättung		6,019.940,73		0,00	
Ausgabenabstättung -		5,628.970,63		0,00	
Kassen(Fehl)bestand		390.970,10			
Einnahmenrückstände +		194.055,20			
Zwischensumme		585.025,30			
Ausgabenrückstände -		53.642,93			
JAHRESERGEBNIS		531.382,37		0,00	

Dr. Bruno Bletzacher, Alpbach 744 – Änderung örtl. Raumordnungskonzept und Umwidmung der GST-Nr. 10/3 in „Sonderfläche Arzthaus“ für eine Praxiserweiterung;

Der Gemeinderat hat einstimmig die Auflage des von Arch. Dipl.-Ing. Christian Kotai ausgearbeiteten Entwurfes über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes sowie über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Alpbach im Bereich des Grundstückes Nr. 10/3 der KG Alpbach beschlossen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich der GST-Nr. 10/3 (zur Gänze – 791 m²) von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Arzthaus mit Ärzte- bzw. Arztpersonalwohnungen und einer Büroeinheit“ gemäß § 43 Abs. 1 TROG 2011 vor.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Straßensicherungsmaßnahmen

Der Gemeinderat hat einstimmig die dringend notwendige Sanierung und Neuerrichtung von Leitschienen für die Bereiche bzw. Straßenabschnitte der Straße zum Kolberhof, von der Gründler bis zur Mühlbachbrücke sowie der Bereich „Blatthäusl“. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 18.319,-.

A1 bringt schnelles Internet, Kabel TV und LTE nach Alpbach

Alpbach wird im Verlauf der kommenden Monate an das Glasfasernetz von A1 angebunden. Für rund 570 Haushalte bringt das spürbar schnellere Datenübertragungen bis zu 50 Mbit/s im Internet und die Möglichkeit mit A1TV Kabelfernsehen in hochauflösender Qualität zu empfangen. A1 verwendet eine Ausbautechnologie, die leistungsfähige Glasfaserleitungen bis zu einer Entfernung von wenigen hundert Metern zu den Haushalten bringt. Im Gemeindegebiet werden 3 neue Schaltstellen errichtet, die an das A1 Glasfasernetz angebunden werden. Auf der verbleibenden Strecke von den Schaltstellen in die Haushalte bleiben die Kupferleitungen unverändert bestehen. Diese Methode hat den Vorteil, dass im Vergleich zu vorher, wesentlich mehr Informationen übertragen werden können, aber keine Verlegearbeiten in Wohnungen oder Häusern erforderlich sind. So können rasch ganze Ortschaften und Siedlungen mit Breitbandtechnologie versorgt werden.

Bei der Verlegung der leistungsfähigen Glasfaserkabel

können zu einem Teil bereits bestehende Verrohrungen verwendet werden. In Teilen des Ausbaubereiches sind jedoch von Mitte April bis Mitte Juni kleinräumige Grabungsarbeiten erforderlich. Die Beeinträchtigungen werden aber auf ein Mindestmaß beschränkt.

Die Inbetriebnahme des Glasfasernetzes ist für August dieses Jahres geplant.

Parallel dazu werden die bestehenden Mobilfunkstationen von A1 ebenfalls mit Glasfaserkabel angebunden. Damit wird A1 das schnelle mobile Datennetz 4G/LTE (bis zu 150Mbit/s) auch in Alpbach anbieten können.

Neben den Vorteilen für die Bewohner steigert der Glasfaserausbau auch die Attraktivität von Alpbach als Wirtschaftsstandort, stellen schnelle Datenverbindungen mittlerweile doch ein wichtiges Standortkriterium, insbesondere für klein- und mittelständische Unternehmen, dar.

Gemeinderat Alpbach ist Alpencupsieger

Äußerst erfolgreich waren die Vertreter des Alpbacher Gemeinderates bei einem Riesenslalom im Jänner in Ofterschwang im Allgäu.

Bei dem Rennen mit über 250 Gemeindemandataren und Bürgermeistern aus Bayern, Tirol, Vorarlberg und Südtirol erzielte Alois Maier die Tagesbestzeit und den Sieg in der AK 1, Hannes Lintner gewann die AK 2. Gemeinsam mit Dr. Alois Schneider und Gebhard Lintner konnte der Sieg in der Mannschaftswertung erzielt werden.

Die Redaktion gratuliert recht herzlich.



Urlaubsinformation von Dr. Bruno Bletzacher

Nach Ostern gelten wieder die **Sommerordinationszeiten!** D.h. die Nachmittagsordination beginnt erst um 16.00 Uhr und donnerstags bleibt am Nachmittag die Ordination geschlossen.

Ich weise jetzt schon auf folgende Tage hin: **am 15. Mai und am 11. Juni ist keine Ordination!**

Von **13. bis inkl. 28. Juli** ist die Ordination nicht besetzt, am **29. und 31. Juli** ist die Ordination geöffnet, am **30. Juli** aber geschlossen!

Für weitere und detailliertere Informationen verweise ich auf unsere Homepage: www.bletzacher.at

Bioabfall – Humus von Morgen!

Wir sammeln und trennen alle möglichen Rohstoffe aus dem Abfall weil das wichtig und sinnvoll ist. Kaum aber jemand bedenkt: Die Basis allen Lebens ist Humus, und der schwindet zusehends! Humus ist nur durch Kompostierung „rasch“ erneuerbar. Dieser Prozess findet in der Natur von alleine statt, wo sie noch ist und wenn man sie lässt. Schneller Humusaufbau ist im großen Stil nur durch bewusste Bodenbewirtschaftung möglich, deren wichtigste Basis die Kompostierung darstellt. Daher sollen Bioabfälle aus Küche und Garten nicht mit Plastik und Abfällen verunreinigt in der Biotonne gesammelt werden. Baum- und Strauchschnitt gehört in den Strauchschnittcontainer am Recyclinghof.

Österreich „verwüstet“ immer mehr. Die Humus-Vernichtung geht rasend schnell. Der jährliche Bodenverbrauch durch Verbauung und sonstige Nutzung frisst in Österreich täglich 22 Hektar! Weiters kommt die Erosion dazu, wo ein Verlust von 7 Tonnen Boden pro Hektar und Jahr dazukommt. Diese werden vom „Winde verweht“ und sie gehen durch zunehmenden Starkregen und vermehrten Drainagen „den Bach runter“.

Kompost verhindert Erosion und schützt unser Klima.

Kompost ist der beste Erosionsschutz, Hochwasserschutz und Bodenverbesserer den wir haben. Nebenbei bindet ein guter Boden auch riesige Mengen CO₂ und trägt damit zur Verminderung der CO₂-Bilanz bei. Auf der Kompostanlage Münster produzierten wir 2014 **950 Tonnen Humus – also**

wertvollen Boden! Aus ca. 380 to Baum- und Strauchschnitt und 1.500 to Bioabfall aus der Biotonne wird ohne Zusatzstoffe und nur durch natürliche Umwandlungsprozesse von Mikroorganismen und Kleinstlebewesen der Humus kontrolliert produziert. Durch den hohen Anteil an gebundenem CO₂ im Humus leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Übrigens steht Ihnen der produzierte Humus zur Verfügung. Sie können den Humus in begrenzter Menge kostenlos vom Recyclinghof mitnehmen und für Böschungen und andere Gartenumbaumaßnahmen verwenden. Auch haben wir in größeren Mengen grob gesiebten Humus für größere Auffüllarbeiten. Bei Bedarf gibt Ihnen der Umweltberater Peter Jeram gerne Auskunft.

Klima- und Energieberatung Brixlegg: Umweltberatung Peter Jeram, umwelt@brixlegg.tirol.gv.at oder 0676 7257280



Lagerplatz für Häckselgut Hagau und Kompostanlage Münster

Bei einer Besichtigung des Lagerplatzes für Baum- und Strauchschnitt in der Hagau konnte festgestellt werden, dass Großteils die erlaubten Abfälle (Baum- und Strauchschnitt, extra gelagert Grasschnitt und Gartenabfälle) zur Weiterverarbeitung abgegeben wurden – vielen Dank dafür!

Aber leider nur Großteils! **Kunststoffsäcke, Christbäume mit Lametta, Kunststoffschnüre vom „Bratschenbinden“, Abfälle von Bauholz, Aschen und vereinzelt Bioabfälle aus der Küche** stellen eine unbewachte Abgabemöglichkeit am Lagerplatz in der Hagau in Frage! Sogar mehrere Betonplatten wurden mit ausgerissenen Thujen entsorgt. Die Betonplatten, würden sie nicht entdeckt werden, ruinieren den Großschredder und Schäden im fünfstelligen Eurobetrag könnte entstehen. Weiters werden immer wieder Gartenabfälle einfach vor den Zaun oder über den Zaun geworfen. Ein vor dem Zaun entsorgter Christbaum wurde sogar auf die Autobahn geweht. Gott sei Dank verfiel er sich in der Leitplanke!

Also hören Sie bitte mit dem gefährlichen und teuren Unsinn auf und nützen Sie die Öffnungszeiten um ausschließlich nur Gartenabfälle kostenlos zu entsor-

gen. Jeden Donnerstag 12:00 bis 20:00 Uhr und jeden Freitag und Samstag von 09:00 bis 20:00 Uhr.

Auch bei der Kompostanlage Münster werden immer wieder Abfälle entsorgt, die auf einer Kompostanlage zur Herstellung von gutem Humus nichts zu suchen haben. Auch hier verweisen wir auf die Öffnungszeiten: **Jeden Donnerstag 12:00 bis 20:00 Uhr und jeden Freitag und Samstag von 09:00 bis 20:00 Uhr.** Sollten Sie jemanden beobachten der sich nicht an die einfachen Regeln hält und die Kompostierung unnötig für ALLE verteuert, wenden Sie sich an uns: GF Peter Jeram 0676 7257280



Mount++ Alpbach ist Forschungslabor für nachhaltigen Tourismus

In den nächsten zweieinhalb Jahren entwickelt sich Alpbach mit dem innovativen Projekt Mount++ zum Forschungsmittelpunkt für zukunftsweisenden Tourismus im Alpenraum.

Ziel ist neben der umweltverträglichen Nutzung des Skigebietes auch intelligente und praxisnahe Lösungen für Energie- und Ressourceneinsparung in der Gemeinde und der Region zu finden.

In enger Zusammenarbeit schaffen die Gemeinde Alpbach, die Alpbacher Bergbahn, der Tourismusverband Alpbachtal & Tiroler Seenland mit Unterstützung des Congress Centurms und der Standortagentur Tirol die Grundlagen für die Umsetzung des Pilotprojekts, das verschiedene Zielsetzungen vereint:

Für zukünftige Planungen im Skigebiet will der Geschäftsführer der Seilbahn, Peter Hausberger, die zu Beginn des Projekts realisierten wissenschaftlichen Analysen, nutzen: „Wir sind besonders an energieeffizienten und ökologischen Lösungen für die Pistenpräparierung und der Nutzung des Speicherteichs interessiert.“

Über aktive Kommunikation, wie Befragungen und Workshops sollen auch die Bevölkerung und Gäste aktiv in das Projekt Mount++ einbezogen werden. Bürgermeister Markus Bischofer sieht in Mount++ Chancen, insbesondere im Bereich der Elektromobilität, die er für Alpbach nutzen will: „Wir möchten herausfinden, wie wir den örtlichen Nahverkehr mit e-Mobilität organisieren können. Wenn wir das geschafft haben, wird der Funke dann hoffentlich auf die ganze Talschaft überspringen.“

Mit dem Projekt wird ein Prozess initiiert, der über die Projektlaufzeit und über die Grenzen der Region hinaus Vorbild für eine vorausschauende und nachhaltige Entwicklung auch für andere Gemeinden sein soll.

Das ist auch Markus Kofler, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Alpbachtal Seenland ein besonderes Anliegen: „Es ist notwendig einen zukunftsfähigen Tourismus zu entwickeln, der attraktiv für die Menschen und verträglich für die Natur ist.“

Ausgegangen ist die Initiative von den drei weltweit führenden Unternehmen im Wintersport: Kässbohrer Geländefahrzeuge AG, Doppelmayr und TechnoAlpin. Gemeinsam mit dem Innsbrucker Forschungszentrum alpS haben sie mit Alpbach eine ideale Destination für dieses visionäre Projekt gefunden.

Für diesen Sommer sind auch erste Befragungen der Bevölkerung und der Gäste zum Thema Nachhaltigkeit, Energie und Elektromobilität geplant. Damit auch jede Meinung berücksichtigt werden kann, ist es wichtig bei der Befragung aktiv mitzumachen!

Wenn Sie mehr über Mount++ erfahren wollen, können Sie sich jederzeit an den wissenschaftlichen Leiter wenden: Dr. Paul Stampfl, alpS Zentrum, Arbeitsbereichsleiter Energie, stampfl@alps-gmbh.com, info@alps-gmbh.com, www.alps-gmbh.com, Telefon: +43 699 17365370

Das Projekt Mount++ wird im Rahmen des COMET-Programmes - Competence Centers for Excellent Technologies durch das BMVIT und das BMVFW sowie die Länder Tirol und Vorarlberg gefördert. Das COMET Programm wird durch die FFG abgewickelt.



Von links nach rechts:

Georg Hechenblaikner, Congress Centrum Alpbach Dr. Paul Stampfl, alpS Klaus Meyer, Standortagentur Tirol Dr. Alexandra Jiricka, BOKU, Ekkehard Assmann, Doppelmayr Dr. Angela Michiko Hama, alpS Dr. Eric Veulliet, alpS Dr. Wolfgang Streicher, Universität Innsbruck Markus Bischofer, Bürgermeister Alpbach Walter Casotti, Alpbacher Bergbahnen, Rainer Unger, alpS Patrizia Pircher, TechnoAlpin Martin Ganzer, TechnoAlpin Michael Hemscheidt, Kässbohrer Geländefahrzeuge AG Dr. Martin Eppacher, TechnoAlpin Adolf Mauracher, Tourismusverband Alpbachtal Seenland Peter Hausberger, Alpbacher Bergbahn Jens Rottmair, Kässbohrer Geländefahrzeuge AG Markus Kofler, Tourismusverband Alpbachtal Seenland Dr. Markus Mailer, Universität Innsbruck Alexander Knapp, alpS Claudia Bissinger, CSR&Medien Johannes Steiger, Standortagentur Tirol

Fotografin: Gabriele Griebenböck

Alpbacher Elternverein/Kinderkrippe „LauserStubn“



Unsere Kinderbetreuungseinrichtung „Lauserstubn“ ist seit diesem Jahr keine Spielgruppe mehr, sondern wird als **Kinderkrippe** geführt. Nach einigen baulichen Veränderungen (Ruheraum, Büro, Wickelstation mit Babywanne) stand der Umwandlung nichts mehr im Wege. Die Kosten dafür übernahm das Land Tirol. Das Foto zeigt Landesrätin Dr. Beate Palfrader

sowie Alexandra Margreiter (Obfrau des Alpbacher Elternvereins) und Felicitas Gschösser (Leiterin der Lauserstubn) bei der feierlichen Übergabe der Förderzusage im Landhaus in Innsbruck.



An dieser Stelle möchten wir der Abteilung Bildung dafür ganz herzlich danken. Für uns bedeutet das vor allem flexiblere Öffnungszeiten, höhere jährliche Förderung seitens des Landes und dadurch Erweiterung unseres Angebotes.

Auch der **Mittagstisch** und die Betreuung über Mittag – die auch die Kindergartenkinder in Anspruch nehmen können – wird sehr gut genutzt. Danke an Marlene vom Dorfcafé für das leckere, kindgerechte Essen. Außerdem können Kindergartenkinder an Tagen an denen der KG geschlossen hat, auch die Lauserstubn besuchen. Nähere Informationen (Anmeldung, Öffnungszeiten, Kosten, Betreuung, Räumlichkeiten,...) gibt es direkt in der „LauserStubn“ (vormittags) oder unter 0676/6710756.

Im **Sommer** sind Kinder-Aktiv-Wochen bzw. Tage geplant. Jede Woche hat dabei einen besonderen Schwerpunkt:

Der Natur auf der Spur, Bewegung-Spaß-Aktion, Kreativwerkstatt, Besuch von Juppi's Zauberwald und dem Lauserland. Außerdem gibt es in der ersten Septemberwoche wieder die beliebten Sporttage. Anmeldeformulare werden im Kindergarten und in der Schule aufgelegt.

Am 24. April findet wieder unser Flohmarkt bei den Eischützen statt. Wie sich in den letzten Jahren gezeigt hat, erfreut sich dieser Tauschmarkt großer Beliebtheit.

Man findet nicht nur gut gebrauchte Baby-, Kinder- und Jugendartikel. Auch sonst wurden allerlei brauchbare Dinge angeboten. Sogar Selbstgemachtes wie Marmeladen, Brot, Seifen, Dekosachen,... werden verkauft.

Während die Kinder auf dem Spielplatz toben, basteln oder sich schminken lassen, gibt es für alle auch wieder köstliche Kuchen und Getränke!



Der **Kinderfasching** war wieder sehr gut besucht. Viele Prinzessinnen, Feen, Piraten, Cowboys und Actionhelden hatten jede Menge Spaß beim Spielen, Tanzen und Basteln.



Danke an unsere fleißigen Kuchenbäckerinnen und an Johann und seinem Team vom Hotel Alphof.

Die Lauserstub'n ist von 13.07. bis 24.07. sowie von 24.08. bis 28.08. geschlossen.

Das neue Betreuungsjahr startet am 31.08..

Neues von der Volksschule Alpbach

Neben fleißiger Unterrichtsarbeit gab es noch zahlreiche zusätzliche Aktivitäten der Volksschule Alpbach in den letzten Monaten:

Wie jedes Jahr wurde in der Volksschule Fasching gefeiert: Am Faschingsdienstag versammelten sich die verkleideten Schüler und Lehrerinnen zuerst zu einem fröhlichen und lauten Umzug durch das Dorf, dann wurde in den Klassen mit Unterstützung der Eltern getanzt, gespielt und gefeiert.

Das Schirennen der Volksschulen Inneralpbach und Alpbach fand am 3.3.15 bei strahlendem Wetter statt. Zahlreiche Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Rennens. Unser besonderer Dank gilt dem Schiclub Alpbach, der wie immer alles bestens organisiert hatte.

Am Samstag, den 14.3.15 fand in der Volksschule der 3. Oster- und Frühlingsbasar statt. Im Werkunterricht mit den Schülern, an mehreren Abenden in der Schule und in Heimarbeit stellten die Lehrerinnen und viele Eltern liebevoll Selbstgebasteltes für den Verkauf her. Beim Basar, der sehr gut besucht war, wurden auch noch Brötchen, Kuchen, Liköre und selbstgebackenes Brot angeboten. Für die musikalische Umrahmung sorgten Schüler mit ihren Instrumenten und als Höhepunkt der Auftritt der Gruppe „FadlViera“ mit unserer Lehrerin Monika Atzl- Klingler. Das Team der Volksschule bedankt sich bei den vielen fleißigen Helfern und freut sich darüber, von dem Erlös für die Schüler viele zusätzliche tolle Lehrmittel, Bücher für die neue Bibliothek und einen Theaterausflug bezahlen zu können.

Die erste und die zweite Klasse durften sich über das Stück „Frederick, die Maus“ freuen. Unter der mitreißenden Anleitung eines Schauspielers mit Pianobegleitung spielten und erlebten die Kinder die lehrreiche Geschichte einer klugen Maus.

Wir wollen die Gelegenheit auch nutzen, uns nach einer schönen und unfallfreien Schisaison bei Sepp Margreiter zu bedanken, der uns schon seit Jahren für unseren „Turnunterricht im Schnee“ beim Bögglift kostenlos einen Schilehrer zur Unterstützung zur Verfügung stellt.

Vor den Semesterferien machte Christoph Obmascher einen kurzen Zwischenstopp in der Volksschule Alpbach und erzählte unseren interessierten Schülern von seinem Vorhaben, 7000 km zu Fuß nach China zu gehen. Die Kinder waren sehr beeindruckt und baten ihn gleich nach seiner Rückkehr wieder bei uns vorbei zu schauen um über seine Erlebnisse zu berichten. Sein Ziel ist es, die Welt mit anderen Augen zu sehen und Familien in einer der ärmsten Regionen Vietnams auf ihrem Weg in eine bessere Zukunft zu unterstützen. Wer mehr darüber wissen und dieses Projekt unterstützen möchte, kann sich auf „THEWALKOFOURLIFE.COM“ informieren.



Neue Mittelschule

Vom Korn zum Brot

Den Weg vom Korn zum Brot konnte man von September 2014 bis Jänner 2015 verfolgen, denn auf dem Acker der NMS Alpbach wurde Getreide angebaut. Mit zwei Arbeitspferden wurde gepflügt, die Fläche wurde gehauen und mit Roggen, Hafer und Weizen eingesät. Die Freude war groß, als im Frühjahr die Saat aufging. Das Korn wuchs und war von Sonnenblumen eingerahmt, die mehrmals als Schmuck in der Pfarrkirche verwendet wurden. Im Herbst wurde es geschnitten, gebündelt und mit selbstgefertigten Dreschflegeln gedroschen. Da die Alpbacher Mühle keinen Winterbetrieb hat, wurde das Getreide mit einer Osttiroler Haushalts-Mühle gemahlen.

Im Jänner wurde der Weizen mit Hilfe von Anna Moser vom Zotten in ihrem holzbefeuerten Ofen gebacken. 21 Laibe waren das stattliche Resultat und jeder Schüler bekam eine Kostprobe davon ab. Vom Pflügen bis zum fertigen Brot wurde jeder Arbeitsschritt mit bzw. von Schülern durchgeführt.



Die Präsentation des Projekts erfolgte bei einer Pressekonferenz der Landwirtschaftskammer zum Thema „Landwirtschaft macht Schule“, sogar Landesrätin Dr. Beate Palfrader kam zu diesem Anlass nach Alpbach.



Die NMS ist seit fünf Jahren eine Ökolog-Schule und führt das Fach Ökologie, wo es vor allem um Nachhaltigkeit geht, ab der 6. Schulstufe fakultativ zu Italienisch.

Das Team der Ökologie-Lehrer ist sehr aktiv, allen voran der Praktiker Georg Margreiter, der überall Hand anlegt und für das Getreide-Projekt verantwortlich ist.

Dampfende Töpfe

Die 4 b-Klasse kochte Fastensuppen und verkaufte sie an Mitschüler, die sich über die gute Jause freuten. Mit dem Reingewinn werden Gemüsepflanzen gekauft, die im Garten des Flüchtlingsheimes in St. Gertraudi im Frühsommer gesetzt werden.



So kann ein direkter Kontakt zu den Bewohner hergestellt werden, denn es gilt sicher zuerst Berührungsängste zu überwinden.

Bereits im Advent haben sich viele SchülerInnen an einer Geschenkaktion für die Flüchtlinge beteiligt. Die Lehrer der NMS freuen sich, dass die Solidarität so groß ist und direkt vor der Haustüre geholfen werden kann.



Aus dem Alpbacher Pfarrleben...

Ministranten- und Jungscharaktivitäten

Am 13. Februar fand im Veranstaltungssaal die **Faschingsparty** für unsere Jungscharkinder und Ministranten statt. Fast 30 toll verkleidete Kinder verbrachten einen lustigen Nachmittag mit gemeinsamen Spielen und verschiedenen Stationen. Für die Unterstützung bedanken möchten wir uns bei der Raifeisenbank Alpbach, bei der Gemeinde und bei den freiwilligen Helferinnen.

Am 21. März nahmen 4 Alpbacher Ministranten an der **Ministrantenwallfahrt** teil. Gemeinsam mit Kindern aus dem ganzen Dekanat verbrachten sie einen Nachmittag in der NMS Brixlegg, wo es verschiedene Spiel-Stationen gab. Nach einer Fackelprozession fand in der Basilika in Mariathal die Hl. Messe statt, zu der auch viele Eltern kamen.

Nach der erfolgreichen **Sternsinger-Aktion** lud unser Herr Pfarrer alle Kinder, die sich mit sehr viel Freude daran beteiligten, zum Essen beim Messner bzw. in die Pöglalm ein.

Firmung, am 25. April

Gott sendet im Sakrament der Firmung seinen **Heiligen Geist**, der bestärkt und ermutigt. Im Zeichen der Handauflegung und des Zuspruches wird deutlich: „Ich bin bei dir, stärke und begleite dich!“ Der Heilige Geist bestärkt und ermutigt, das eigene Leben in die Hand zu nehmen, zu seinen Werten und Überzeugungen zu stehen und sich verantwortungsvoll für Gesellschaft und Kirche einzusetzen. Ich übernehme Verantwortung: für mich, meinen Glauben und meine Umwelt. Der Heilige Geist stärkt, begleitet und begeistert. Zahlreiche Aktionen (Workshops, Kino, Wallfahrt, Firmlingsnacht, Kegeln...) sollen 63 Jugendliche aus unsere Gemeinde für die Firmung bereit machen. **Firmspender:** Abt Raimund Schreier vom Stift Wilten

Erstkommunion, am 14. Mai

Die Erstkommunion gehört neben Taufe und Firmung zu den Einführungssakramenten in der katholischen Kirche. An diesem Tag empfangen die Kinder zum ersten Mal die heilige Kommunion (Leib und Blut Christi in den Gestalten von Brot und Wein). Sie stellt einen wichtigen Schritt des Hineinwachsens in die Kirche dar.

27 Zweitklässler bereiten sich schon seit Wochen unter dem Motto „Baum des Lebens“ auf dieses Fest vor. Am 19. April findet der Vorstellungsgottesdienst in der Pfarre statt.

Die Erstkommunionkinder und Firmlinge laden alle ganz herzlich ein, diese Feste mit ihnen zu feiern.



Info bei Begräbnissen:

Bitte in Zukunft Begräbnisse – wenn möglich - ab 17.00 Uhr vorsehen, damit die Teilnahme von Vereinen gewährleistet werden kann.

Neue Gottesdienstordnung – online: <http://www.alpbach.tirol.gv.at>

Termine im Überblick:

Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunikanten am Sonntag, 19. April

Markus-Bittgang nach Inneralpbach am Freitag, 24. April

Firmung am Samstag, 25. April

Bittgang nach Inneralpbach am Montag, 11. Mai

Erstkommunion am Donnerstag, 14. Mai - Christi Himmelfahrt

Stefanuskreis: Vortragsabend mit Hubert Dichtl „Bin ich wie ein Baum an Wasserbächen gepflanzt?“ am 23. April um 19:30 Uhr im Pfarrhof
Abschlusswallfahrt im Juni

Pfarrwallfahrt am Sonntag, 3. Mai

Pfarrfest mit Ministrantenaufnahme am Sonntag, 21. Mai



Landesmusikschule Kramsach



MUSIK ZUM AUS- PROBIEREN UND ANGREIFEN

Wenn du ein Musikinstrument erlernen, Gesangsunterricht oder dein Kind für Elementare Musikerziehung begeistern möchtest, dann komme zum

TAG DER OFFENEN TÜR: 24. April, 14:00 – 17:00 Uhr

Alle kleinen und großen Musikinteressierten sind herzlichst eingeladen, in die Musikräume der Landesmusikschule zu blicken und das gesamte musikalische Angebot unserer Schule kennenzulernen.

Instrumente in kindgerechter Größe können unter fachkundiger Anleitung der Musiklehrer selber ausprobiert werden. Hier darf gefiedelt, gedrückt, gezupft, getrommelt, gezogen und geblasen werden – ganz nach Lust und Laune.

Die Lehrpersonen beraten bei der Wahl des richtigen Instrumentes, geben Tipps und informieren Sie über das breit gefächerte Angebot an unserer Schule.

Für das leibliche Wohl sorgt unser Förderverein, der Sie mit Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und Getränken verwöhnt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die **Neuanmeldungen** für das kommende Schuljahr finden von 4.-29. Mai 2015 zu unseren Bürozeiten (Mo bis Fr von 08.00 - 11:30 Uhr) statt. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Tel.-Nr. 05337/63873 zur Verfügung.

Informationen unter: www.musikschulen.at/kramsach.

Gerhard Guggenbichler - Musikschulleiter



Geboren wurden:

ein **Jakob**
der Petra und dem Hannes Kostenzer

ein **Matteo**
der Stefanie Moser und dem Marco Hajek

eine **Valentina**
der Michaela Bischofer und dem Alois Schwarzenauer

ein **Jakob**
der Annelies und dem Andreas Kostenzer

ein **Manuel**
der Nadja Schwarzenauer und dem Johannes Margreiter

eine **Maya Sophie**
der Kathrin Kreidl und dem Günther Reichsöllner

ein **Samuel**
der Stefanie Margreiter und dem Martin Moser

eine **Milena**
der Theresa Larch und dem Christian Schwarzenauer

ein **Noah**
der Sonja Moser

ein **Georg**
der Petra Moser und dem Erich Klingler

Geheiratet haben:

Dorothea Gschöber und Anton Prosser am 11.02.2015

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Jenewein Johann, Kaltenbach
im 76. Lebensjahr

Lederer Rudi, Alpbach 223, Feldheim
im 87. Lebensjahr

Moser Maria, Alpbach 229, Alpenruh
im 97. Lebensjahr

Moser Emma, Alpbach 151, Klausenhäusl
im 94. Lebensjahr

Die Gemeinde gratuliert den Jubilaren:

80 Jahre:

Prosser Klara, Alpbach 157, Heach

Silberberger Stefanie, Alpbach 605, Jochens Villa



Prosser Klara



**Silberberger Stefanie
Silberberger Joachim**

85 Jahre:

Bischofer Maria, Alpbach 138, Prosser

Moser Maria, Alpbach 70, Oberblaiken

Moser Maria, Alpbach 320, Marienheim

Oberauer Frieda, Alpbach 209, Neuhaus

Schwarzenauer Maria, Alpbach 181



Bischofer Maria



Moser Maria, Oberblaiken

90 Jahre:

Moser David, Alpbach 137, Schmied

Moser Maria, Alpbach 249, Haus Gratspitz

Silberberger Joachim, Alpbach 605, Jochens Villa



Moser Maria, Marienheim



Oberauer Frieda

94 Jahre:

Schneider Eva, Alpbach 349, Drillingsheim



Schwarzenauer Maria



Moser David

96 Jahre:

Margreiter Josef, Alpbach 268, Haus Rosenheim



Moser Maria, Haus Gratspitz



Schneider Eva



Margreiter Josef

Bergrettung informiert

In diesem Winter lud unsere Ortsstelle zum zweiten Mal nach 2013 zu einer Lawinenschulung für alle Interessierten aus der Bevölkerung. Am 3. Jänner 2015 fanden sich zahlreiche Tourenger, Freerider und Variantenfahrer zum ersten Teil unserer Schulung, dem Theoriekurs, im Veranstaltungssaal Alpbach ein. Gespannt wurde den interessanten Ausführungen unserer Ausbilder gefolgt.

Unser Lawinenexperte Peter Moser klärte die Teilnehmer über die verschiedenen Lawinenwarnstufen, den Lagebericht, das Graben eines Schneeprofiles und andere wichtige Themen auf. Außerdem sprach Ortsstellenleiter Thomas Schneider über das nötige Tourenequipment sowie den Materialcheck und San-Referent Alois Schneider informierte die ca. 90 Anwesenden über die Verschüttetenbergung und Verletztenversorgung auf der Lawine.

Am 24. Jänner folgte dann der zweite Teil, zahlreiche



Tourenger versammelten sich am Hochbergparkplatz zum Praxisteil unserer Lawinenschulung ein. Aufgeteilt in 15 kleine Gruppen, geführt jeweils von einem unserer Bergrettungsmänner, brach man um 8:30 Uhr Richtung Ebnatalm auf. Zahlreiche Themen wie die LVS-Kontrolle, das Spitzkehrenggehen und der Schaufeltest wurden während des Aufstiegs geübt. Auf der Ebnatalm wurde dann den Teilnehmern im Stationsbetrieb die LVS-Suche, die Sondierkette sowie die Bergung eines Verschütteten samt Erstversorgung beigebracht.

Die Bergrettung Alpbach bedankt sich bei der Gemeinde Alpbach, dass der Veranstaltungssaal zur Verfügung gestellt wurde, bei Hans Kostenzer für das kostenlose Parken aller Alpbacher am Hochberg-Parkplatz und bei Peter Moser für die Benützung der Ebnatalm.

Ein weiteres Highlight der jüngeren Vergangenheit stellte die Weißwurstparty in der Festhütte Inneralpbach dar, welche unsere Ortsstelle zum ersten Mal veranstaltete. Nach langer Vorbereitung war es am 14. Februar endlich soweit. Dieser Abend überstieg unsere Erwartungen bei weitem, mit einem derartigen Ansturm der Besucher konnte niemand rechnen. Von Beginn weg herrschte bis in die frühen Morgenstunden eine grandiose Stimmung beim Stinglwirt.

Die Münsterer Dorfmusikanten, Chamelle Moser - der Star unserer Mitternachtseinlage, Christian Moser alias Andreas Gabalier und unser DJ Xaver ließen die Festhütte brodeln. Wir bedanken uns bei den vielen Gästen, die die Weißwurstparty zu einem unvergesslichen Event gemacht und der Bergrettung Alpbach durch ihren Besuch ihre Wertschätzung ausgedrückt haben und freuen uns auf eine Wiederholung im Fasching 2017!

